

Oelfabrik Gross-Gerau-Bremen.

Bericht des Vorstandes.

1916

Wir beeilen uns, Ihnen Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. März 1916 abgelaufene Geschäftsjahr zu überreichen.

Mit Rücksicht auf die herrschenden allgemeinen Verhältnisse ist das Gewinn-Ergebnis als ein befriedigendes zu bezeichnen; bei Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahrs standen uns noch zu niedrigen Preisen Ölsaaten zur Verfügung, die wir mit gutem Verdienste verarbeiten konnten.

Die Kunerolwerke G. m. b. H., deren gesamtes Kapital von M 1500 000,— bekanntlich in unserem Besitz ist, haben trotz einer nur halbjährigen Betriebszeit ebenfalls befriedigend gearbeitet und waren in der Lage, bei sehr vorsichtiger Bilanzierung eine Dividende von 10 % zu erklären. Dieselbe wird bei uns erst im neuen Geschäftsjahr zur Verrechnung gelangen.

Die Fett-Raffinerie A. G. brachte eine Dividende von 6 % zur Ausschüttung, welche ebenso verbucht werden wird. Unseren Bestand von Aktien dieser Gesellschaft konnten wir zu günstigen Bedingungen etwas reduzieren.

Dem Kriegsrückstellungskonto, welchem wir letztes Jahr M 250 000,— überwiesen, schlagen wir vor, weitere M 150 000,— gutzubringen, wodurch sich diese Reserve für das neue Jahr auf M 400 000,— stellen wird.

Die wieder reichlich bemessenen Gesamtabschreibungen auf Anlage-Konten betragen M 241 592,90.

Das Gewinn- und Verlust-Konto ergibt einschliesslich des Vortrages einen verfügbaren Überschuss von M 1 112 321,49, welchen wir wie folgt zu verteilen beantragen:

Brutto-Gewinn 1915/1916	M 1 055 635,83
Rückstellung für die Kriegsgewinnsteuer	" 234 000,—
	M 821 635,83
Zuweisung an das Kriegsrückstellungskonto	" 150 000,—
	M 671 635,83
4 % Dividende auf M 6 000 000,—	" 240 000,—
	M 431 635,83
15 % Tantième an den Aufsichtsrat	" 64 745,37
	M 366 890,46
Gewinn-Vortrag aus 1914/1915	" 56 685,66
	M 423 576,12
6 % Super-Dividende	" 360 000,—
Vortrag auf neue Rechnung	M 63 576,12

Über die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr lässt sich nichts im voraus sagen, mit einem Teile unserer Betriebe sind wir zurzeit noch beschäftigt, unsere Aktionäre werden indes mit Befriedigung aus Vorstehendem ersehen, dass auf alle Fälle für die nächste Zukunft gut vorgesorgt ist.

Bremen, im Juni 1916.



Der Vorstand:
vom Hövel. Hamburger.